

Live

WOHNMAGAZIN

FÜR MITGLIEDER
DER HEIMATWERK
HANNOVER EG

Jahresabschluss

Lesen Sie die wichtigsten Fakten
und Zahlen der Genossenschaft
aus dem Jahr 2022

Ab in die Tonne!

Müllsammelplätze entstehen
oder werden erweitert – doch
überall ist das nicht möglich

Aktiv fürs Klima? Ja bitte!

Inhalt



4

Neueinzug: Familie Werner gehört zu den neuen Mietern, die nach Fertigstellung des letzten Bauabschnitts Ende vergangenen Jahres am Stöckener Markt eingezogen sind.



8 Gelber Sack adé: Seit Anfang des Jahres kommen die Leichtverpackungen in Hannover in die Tonne. Wo der Platz für die Tonnen nicht ausreicht und es möglich ist, werden Müllsammelplätze erweitert oder neu gebaut.



14 Abfluss verstopft? Kein Problem! Wir zeigen Ihnen Schritt für Schritt wie man den Siphon reinigt.

15

QUIZ

Mitmachen und gewinnen: Lösen Sie das Rätsel und schicken Sie uns das Lösungswort. Wir verlosen einen IKEA-Gutschein im Wert von 150 EURO.



Bitte um Mithilfe: In der Chronik zum Jubiläum des Heimatwerks soll es vor allem um Ihre Erlebnisse gehen. Wir freuen uns auf Ihre Bilder und Geschichten!

75

15

03 Editorial

04 TITELGESCHICHTE

Über die Fertigstellung des Neubaus in Stöcken, Modernisierungen und die neue Zusammenarbeit mit Energie-Startups

08 MÜLLENTSORGUNG

Seit Januar heißt es in der Stadt Hannover: Ab in die Gelbe Tonne! Müllsammelplätze werden angepasst

09 WOHN MIT DEM ABFALL?

So trennen Sie Ihren Müll richtig

10 GESCHÄFTSBERICHT

Bericht über den Jahresabschluss 2022 und Einladung zur Mitgliederversammlung 2023

12 GESCHÄFTSZAHLEN

Auszug aus der Bilanz 2022, Gewinn- und Verlustrechnung 2022

14 GEWUSST WIE ...

Live-Redakteurin Sigrig Krings erklärt, wie man den Siphon am Waschbecken reinigt

15 75 JAHRE HEIMATWERK

Für die Jubiläumsschronik benötigen wir Ihre Mithilfe: Bitte schicken Sie uns Bilder und Geschichten, die Sie mit dem Heimatwerk verbinden

15 HEIZ- UND BETRIEBSKOSTEN

Abrechnungen können verspätet eintreffen

15 NEU: QUIZ

Rätseln Sie mit und gewinnen Sie!

16 MEIN LIEBLINGS ...

Hobby: Sticken – vorgestellt von Jutta Schütte aus der Buchhaltung des Heimatwerks

16 KONTAKT

So erreichen Sie uns

HERAUSGEBER

Heimatwerk Hannover eG
Am Jungfernpfad 3
30171 Hannover
Tel.: 0511-85 62 58-3
Fax: 0511-85 62 58-55
E-Mail: info@heimatwerk.de
www.heimatwerk.de

VORSTAND

Melanie Mahn (ViSdP),
Cord Holger Hecht

REDAKTION

Melanie Mahn, Cord Holger Hecht,
Franziska Bruku, Sigrig Krings

GRAFIKKONZEPT & LAYOUT

Lill Design, Katrin Schütze-Lill

FOTOS

Christian Behrens, Heimatwerk,
Sigrig Krings, Adobe Stock/Magryt,
Inter IKEA Systems B.V. IKEA
Deutschland/André Grohe

HINWEIS

Trotz sorgfältiger Prüfung der Informationen kann eine Garantie für die Richtigkeit nicht übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Entwürfe und Pläne unterliegen dem Schutz des Urheberrechts. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos keine Haftung.



Mitglied des Vereins
Wohnungsbaugenossenschaften
Hannover und Region



DRUCK

Gutenberg Beuys
Feindruckerei GmbH
Hans-Böckler-Straße 52
30851 Langenhagen

EDITORIAL

Liebe Mieterinnen und Mieter,

neues Team, neue Wege: In Zukunft werden meine Vorstandskollegin Melanie Mahn und ich die Vorworte für das Live Wohnmagazin jeweils im Wechsel schreiben. Ich freue mich sehr darüber, mich in dieser Ausgabe an Sie wenden zu dürfen. Auch wenn es mir, wenn ich ehrlich sein darf, nicht ganz leicht fällt, in einer Zeit wie dieser die richtigen, Zuversicht vermittelnden Worte zu finden.

Vielen werde ich sicher aus dem Herzen sprechen, wenn ich sage: Ich würde mir gerne vor dem Hintergrund der vergangenen drei Jahre mit Pandemie und Krieg auf europäischem Boden endlich ein Stück Normalität zurückwünschen. Doch es scheint, als müssten wir uns – zumindest vorübergehend – an eine neue Normalität gewöhnen. Diese hat mit der, die wir bislang kannten, nicht mehr allzu viel zu tun. Die Bevölkerung und die Weltgemeinschaft befinden sich im Umbruch – das ist eine nicht zu übersehende Tatsache.

Wir als Heimatwerk waren jedoch schon immer, salopp ausgedrückt, eine stabile Bank. Als starke Gemeinschaft gehen wir vorwärts und blicken hoffnungsvoll in die Zukunft. Wie wir die Herausforderungen der Gegenwart stemmen, können Sie in Ausschnitten in dieser Ausgabe des LIVE Wohnmagazins lesen.

Die Energiewende und die Klimaneutralität unseres Bestands haben wir fest im Blick. Wir setzen so viel wie möglich daran, die in unseren Häusern benötigte Energie „erneuerbarer“ zu machen. Manchmal geht dies viel langsamer



„Die Energiewende und die Klimaneutralität unseres Bestands haben wir fest im Blick.“

als wir uns das wünschen würden und einige der geplanten Maßnahmen können wir, obwohl wir es wollten, nicht unmittelbar umsetzen: Es mangelt an Handwerkern, Materialien fehlen. Wir brauchen Geduld.

Auf die vor uns liegende, warme und bunte Jahreszeit freue ich mich sehr! Ihnen wünsche ich möglichst unbekümmerte Sommerstunden und ganz viel Spaß beim Lesen.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Cord Holger Hecht". The signature is stylized and cursive.

Cord Holger Hecht
Vorstand



Aktiv fürs Klima? Ja bitte!

Das Heimatwerk hat inzwischen den letzten **Neubau komplett fertiggestellt**. Weitere Neubauten sind im Moment nicht geplant. Doch Stillstand herrscht keineswegs: Die Wohnungsgenossenschaft geht angesichts des Klimawandels zielgerichtet weiter, beschreitet neue, spannende Wege und investiert auch 2023 mit einer Summe von mehr als drei Millionen Euro kräftig in den Gebäudebestand.

Was lange währt, wird endlich gut: Der Heimatwerk-Neubau auf dem ehemaligen Kirchgrundstück an der Ecke Moosbergstraße/ Eichsfelder Straße in Hannover-Stöcken ist nun vollständig fertiggestellt, auch der zweite Bauabschnitt ist komplett abgeschlossen. In die letzten sechs der insgesamt 40 Wohnungen des zentral am Stöckener Markt gelegenen Gebäudes sind

Ende des vergangenen Jahres die neuen Mieter eingezogen – unter ihnen die junge Familie Werner. „Auch wenn noch ein paar Dinge fehlen und wir noch nicht komplett eingerichtet sind: Wir fühlen uns schon sehr wohl hier“, sagt Mirco Werner. Er und seine Frau Amrei Lisa haben eine Drei-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss des zweiten Bauabschnitts bezogen und freuen sich besonders über den schönen Spielplatz, der im



Mirco Werner und seine Frau Amrei Lisa fühlen sich in ihrer neuen Wohnung bereits sehr wohl. Dazu trägt auch der kleine Spielplatz im Innenhof des Neubaus bei.

geschützten Innenhof des Hauses ganz nah an ihrer neuen Terrasse liegt. „Das ist einfach super für unseren Kleinen“, findet der 25-Jährige.

Überhaupt seien die neuen knapp 80 Quadratmeter Wohnraum für ihn und seine Frau perfekt: Beide erreichen ihre Arbeitsstellen von dort aus sehr gut, für den eineinhalbjährigen Sohn haben sie in der fußläufig fünf Minuten entfernt gelegenen Kita einen der begehrten Krippenplätze ergattert. Und als Wohnungsgenossenschafts-Neulinge genießen die beiden bereits jetzt die Freundlichkeit und Zuverlässigkeit der Heimatwerk-Belegschaft. „Jede Anfrage wird schnell und sehr nett behandelt“, lobt Amrei Lisa Werner. „Wir sind hier wirklich sehr gut aufgehoben“. Auch, dass im Haus weitere junge Familien mit Kindern im ähnlichen Alter ihres Sohnes wohnen, gefällt den neuen Mietern. „Da wird unser Sohn bestimmt schnell Spielkameraden finden“.

Mit dem Abschluss der Bauarbeiten in Stöcken geht eine äußerst aktive Neubauphase zunächst



Im Advent 2022 kamen die Mieter des Neubaus erstmals zu einem fröhlichen Fest im Innenhof zusammen.

zu Ende. Im Jahr 2023 wird sich das Heimatwerk ausschließlich auf die Modernisierung und Instandhaltung von bestehendem Wohnraum konzentrieren. „Neubau ist unter den derzeitigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht möglich“, sagt Cord Holger Hecht, Technischer Vorstand des Heimatwerks. Vielmehr sei es nun angesichts des Klimawandels immens wichtig alle Kräfte zu bündeln und mit dem Wohnungsbestand der Wohnungsgenossenschaft aktiv weiter den Weg Richtung Klimaneutralität zu beschreiten. „Wir müssen uns mehr darauf konzentrieren, regenerative Energien zur Wärme- und Stromgewinnung einzusetzen“, betont der Vorstand. Ab dem Jahr 2024, so wird es seitens der Politik im Moment geplant, soll es sogar gesetzlich vorgeschrieben sein, alte Gasheizungen durch Heizungen zu ersetzen, die mit mindestens 65 Prozent regenerativen Energien betrieben werden.

Ein Klimapfad entsteht

Zurzeit entwickelt das Heimatwerk einen Klimapfad bis zum Jahr 2045. „Dieser wird die zukünftigen Modernisierungsprogramme entscheidend beeinflussen“, weiß Cord Holger Hecht. Bereits im Jahr 2023 werden zahlreiche Wärmepumpen in Häuser eingebaut und Photovoltaik-Anlagen auf Dächern montiert. Zum Beispiel werden insgesamt 30 Etagenheizungen in den Häusern in der Isarstr. 2 und 4 und der Mendelssohnstr. 9 durch Wohnungsstationen ersetzt werden. „Dies sind die letzten Objekte in unserem Bestand, die diese bis zu 30 Jahre alten Etagenheizungen haben. Deswegen gehen wir sie bewusst in diesem Jahr an“, so der Vorstand. Die Energie für das Warmwasser und die Heizung in den Wohnungen wird dann zentral von einer Wärmepumpe und einem kleinen Gaskessel im Keller erzeugt werden. Dieses System läuft schon seit einigen Jahren äußerst erfolgreich in den sechs Häuserzeilen mit 108 Wohnungen an der Wallensteinstraße.

NEUE ZUSAMMENARBEIT

Klimafreundlicher Mieterstrom vom Dach

Spännende neue Wege beschreitet das Heimatwerk in Garbsen: Im März haben die Vorstände einen Vertrag zur Zusammenarbeit mit dem jungen Unternehmen EINHUNDERT unterzeichnet. Das Kölner Energie-Startup installiert und betreibt Solaranlagen, Wärmepumpen und E-Ladesäulen und nutzt dafür ausschließlich digitale Stromzähler. Für das Heimatwerk wird es Mieterstrom aus einer Photovoltaikanlage gewinnen und kostengünstig an die Mieter verkaufen. Das läuft über eine eigene Software-Plattform des Unternehmens, die Energieflüsse in Gebäuden visualisiert und Verbräuche von Mietern monatlich in Echtzeit abrechnet.

Die Kooperation beginnt erst einmal klein: Das Heimatwerk verpachtet zunächst nur die Dachfläche eines einzigen Hauses mit insgesamt 14 Wohnungen am Antareshof 7 an EINHUNDERT. „Wir möchten erst einmal sehen, wie das läuft und ob das Angebot von den Mietern angenommen wird. Entwickelt sich das Pilotprojekt positiv, können wir uns durchaus vorstellen, es auch auf weitere Häuser auszudehnen“, begründet Vorstand Cord Holger Hecht. Positive Erfahrungen hätten bereits andere Wohnungsgenossenschaften in Hannover und Düsseldorf gesammelt. Als Wohnungsgenossenschaft darf das Heimatwerk nicht selbst Strom auf eigenen Häusern erzeugen und an die Mieter verkaufen, weil es dann als Energieversorger auftreten würde. Dies ist gesetzlich untersagt. „Wir haben uns also nach einem passenden Dienstleister umgesehen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit EINHUNDERT“, sagt Vorständin Melanie Mahn.

EINHUNDERT wird auf eigene Kosten eine leistungsfähige Photovoltaikanlage auf dem Dach des 1971 gebauten Hauses installieren. Die Mieter können frei entscheiden, ob sie dem Start-Up den klimafreundlich erzeugten Strom abkaufen oder nicht. „Es ist aber gesetzlich vorgeschrieben, dass der Strom auf jeden Fall zehn Prozent günstiger als der übliche Marktpreis an die Mieter verkauft werden muss“, betont Cord Holger Hecht.

Stromsparen durch Monitoring und hydraulischen Abgleich

Ein hannoversches Start-Up holt sich das Heimatwerk bei zwei weiteren Energiethemen unterstützend ins Boot: die SigmaHeat GmbH, 2021 in Hannover gegründet. SigmaHeat wird in den Häusern

Osterwalder Straße 17 und 19 mit 28 Wohnungen sowie in den Häusern A Sternstraße 2A und Ahornstraße 9 mit 26 Wohnungen jeweils einen hydraulischen Abgleich vornehmen. Seit Oktober 2022 ist es laut einer Verordnung zur Energieversorgungssicherheit vorgeschrieben, die Effizienz aller Heizanlagen über diesen Abgleich zu überprüfen und gegebenenfalls zu verbessern. SigmaHeat ermittelt mithilfe intelligenter Messsysteme den Zustand und den Verbrauch der Heizungsanlagen in den Häusern, die alle in den 1970er Jahren gebaut wurden. Anschließend korrigieren die Mitarbeiter des StartUps die Voreinstellungen an den Ventilen aller Heizkörper. Das Unternehmen verspricht, dass durch diese Optimierung bis zu zehn Prozent Heizenergie eingespart werden können, ohne die Raumtemperatur zu senken. Dadurch können Kosten verringert werden – ohne auf Wohnkomfort verzichten zu müssen. Außerdem wird klimaschädliches CO₂ eingespart: bei einem durchschnittlichen Mehrfamilienhaus ungefähr 3,5 Tonnen pro Jahr. Im Hinblick auf die Häuser des Heimatwerks, so gibt das Unternehmen an, würden also circa 0,5 Prozent der Fläche der Eilenriede (3,2 Hektar Wald) entlastet – und das Jahr für Jahr.

„Im Anschluss an die hydraulischen Abgleiche wird SigmaHeat langfristig für uns ein Monitoring der Heizung in diesen Häusern durchführen“, erläutert Technik-Vorstand Cord Holger Hecht. Unter Heizungsmonitoring versteht man die Aufzeichnung der Temperaturverläufe der Wärmeverteilung einer Heizanlage, die Analyse dieser Trendwerte und die Erarbeitung verbesserter Regler Parameter für eine optimierte Anlagenfahrweise. Durch das durchgängige Monitoring könne man den Verbrauch im Blick behalten, erkenne Missstände sehr schnell und könne entsprechend zügig entgegensteuern. Auch das Heimatwerk selbst nimmt in den Häusern an der Wallensteinstraße seit einigen Jahren ein solches Monitoring mit Erfolg vor.

In den Häusern Odenwalder Straße wird ein hydraulischer Abgleich durchgeführt.



10

Prozent Energie können durch den hydraulischen Abgleich und die Optimierung der Heizung eingespart werden, verspricht das Unternehmen SigmaHeat GmbH.



Tausche Alt gegen Neu: Die Häuser in der Dresdener Straße bekamen neue Vorstellbalkone.

MODERNISIERUNG

Heimatwerk investiert mehr als drei Millionen Euro

Auch im Jahr 2023 modernisiert das Heimatwerk den Bestand kräftig, mehr als drei Millionen Euro werden insgesamt investiert. Hier ein kleiner Überblick über die wichtigsten Maßnahmen: Bereits Anfang des Jahres wurden die Außenanlagen der Häuser in der Dresdener Straße 67, 69 und 71 instandgesetzt und der Zaun erneuert. Zuvor war dort die Dämmung ausgebessert und die Fassade in Teilen neu gestrichen sowie die Regenwassergrundleitungen erneuert worden, anschließend wurden 24 neue Vorstellbalkone errichtet.

In der Jacobsstraße 15 und 16 werden die Müllplätze erweitert, da der vorhandene Platz für die gelben Container und die zukünftigen Altpapiercontainer nicht ausreicht. Bei der Gelegenheit

lässt das Heimatwerk auch weitere Fahrradbügel montieren. Neu gebaut wird ein Wertstoffsammelplatz, der Raum für die Container für Altpapier, Verpackungs-, Rest-, und Bioabfälle bietet, an der Gellertstraße 47 und 49.

An den Häusern im Hegebläsch 8, 9 und 10 lässt das Heimatwerk die Fassade streichen und die Außenfensterbänke erneuern. Die vorhandenen und unterschiedlichen Balkonbrüstungen werden durch neue einheitliche Aluminiumgeländer mit einer Glasfüllung ersetzt. Die Bodenplatten der Balkone bekommen eine neue Beschichtung und, wo nötig, werden der Estrich und die Bodenabläufe erneuert. Neue Kunststofffenster mit Dreifachverglasung bekommen die Häuser Am Kalkbruche 1 bis 1B.

Ab in die (Gelbe) Tonne!

Der Gelbe Sack ist Vergangenheit, im Stadtgebiet von Hannover gibt's jetzt nur noch Tonnen. Wo es möglich ist, erweitert das Heimatwerk deswegen **Müllsammelplätze** oder baut sogar neue. Leider geht das nicht überall.

Das Thema Entsorgung von Müll und insbesondere von Verpackungsmüll hat in den vergangenen Monaten die Gemüter in der Stadt Hannover sehr erregt. Viel wurde diskutiert, viel wurde in den lokalen Medien darüber geschrieben. Auslöser war die Ankündigung des Zweckverbands Abfallwirtschaftsbetrieb Region Hannover (aha), die im Stadtgebiet von Hannover zur Sammlung bislang üblichen Gelben Säcke zum 1. Januar 2023 verpflichtend durch Gelbe Tonnen zu ersetzen. Gelbe Säcke wurden nur noch bis Ende März abgeholt, seit Anfang April werden in den Geschäften keine Säcke mehr ausgegeben.

Inzwischen sind die Gelben Tonnen durch aha ausgeliefert worden, auch bei den Häusern des Heimatwerks in Hannover. Jedoch – und daran entzündete sich der Unmut zahlreicher Hannoveraner – ist die Aufstellung nicht überall problemlos möglich, weil es schlicht und einfach keinen passenden Platz für die Tonnen auf den Grundstücken gibt. So auch bei der Wohnungsgenossenschaft: „Wo wir es können, erweitern wir Müllsammelplätze oder bauen sie neu“, betont Vorständin Melanie Mahn. Dies ist für 2023 zum Beispiel für die Häuser in der Jacobsstraße 15 und 16 sowie die Häuser in der Gellertstraße 47 und 49 geplant. Dort wird schon jetzt so groß geplant, dass auch blaue Papiertonnen, deren verpflichtende Einführung aha kürzlich für 2025 angekündigt hat, ausreichend Platz finden.

Auf einigen Grundstücken des Heimatwerks sei dies aber unmöglich, so die Vorständin. Deswegen hat die Wohnungsgenossenschaft Anträge beim Tiefbauamt gestellt, dass die Tonnen auf öffentlichen Flächen aufgestellt werden dürfen. Die Anträge wurden genehmigt, die Genehmigungen gelten zunächst übergangsweise für drei Jahre. „Jedoch dürfen wir auf den öffentlichen Flächen keine Müll-einhausungen bauen, zu denen nur unsere Mieter Zugang haben“, bedauert Melanie Mahn. Dies bedeutet leider, dass auch jeder Passant seinen Müll in die gelben Tonnen einwerfen kann. Für diese Problematik gibt es bislang keine Lösung.

„Wo wir es können, erweitern wir Müllsammelplätze oder bauen sie neu.“

Melanie Mahn, Heimatwerk-Vorständin

GUT ZU WISSEN!

Die gelben Tonnen im Stadtgebiet Hannover werden alle zwei Wochen, immer am selben Wochentag, durch aha geleert. In der Region Hannover gibt es weiterhin gelbe Säcke. Sie werden vom Unternehmen RMG abtransportiert. Die Leerung der Tonnen (und der Abtransport der Säcke) ist kostenlos. Verpackungsmüll muss nicht in Tüten gesammelt werden. Er kann einfach so in die Tonnen geworfen werden.

Dort, wo es möglich ist, haust das Heimatwerk die Müllsammelplätze ein.

WOHIN MIT DEM ABFALL?


So trennen Sie Ihren Müll richtig!


Das Thema Müll ist ein umfassendes, das alle angeht. Das Heimatwerk versucht, in allen Häusern eine möglichst optimale Lösung für seine Mieter zu finden. Doch: „Es gibt manchmal ganz klare bauliche Grenzen, daran können wir einfach nichts ändern“, beschreibt Heimatwerk-Vorstand Cord Holger Hecht.

In jedem Fall aber hilft eines: Müll, wo es geht, gar nicht erst entstehen zu lassen. Und Abfall, der nicht vermieden werden kann, korrekt zu trennen und regelmäßig zu entsorgen. Wie das geht und was in welche Tonne oder in welchen Sack gehört – darüber informieren wir Sie auf dieser Seite.

BIOABFALL


Bio-Abfälle gehören in die braune Tonne (Stadt Hannover) oder in den Biosack (Region Hannover).


 ungekochte Obst- und Gemüsereste, Tee- und Kaffeefilter, Eierschalen, Küchentücher aus Papier, Blumen- und Pflanzenreste, Baum-, Strauch-, Hecken- und Rasenschnitt sowie Laub und Wildkräuter (landläufig „Unkraut“ genannt)

 Kunststoffe, Folien, Tüten und Verpackungen, Bioplastiktüten, gekochte Lebensmittel

PAPIER


Papier gehört in die blaue Tonne (Stadt Hannover) oder in den blauen Sack (Region Hannover).


 Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Prospekte, Pappe sowie Verpackungen aus Pappe und Karton (Kartons vor dem Hineinwerfen zerkleinern!)

 Verschmutztes oder nasses Papier und Pappe, beschichtete Papiere, Taschentücher, Toilettenpapier, Tapetenreste und Kassenzettel (außer blaue Bons)

LEICHTVERPACKUNGEN

Leichtverpackungen (LVP) gehören in den Gelben Sack (Region Hannover) oder die Gelbe Tonne (Stadt Hannover).

 Verkaufsverpackungen aus Kunststoffen, Metallen oder Materialverbunden wie Wurstverpackungen und Joghurtbecher samt Aluminiumdeckel

 Manche Plastikbecher haben eine dünne Kartonschale, die sich abtrennen lässt. Diese muss in den Papiermüll, der Becher in die Gelbe Tonne.

RESTMÜLL



Restmüll gehört in die schwarze Tonne oder den schwarzen Sack. Früher warf man fast alles dort hinein, heute darf nur noch ein ganz kleiner Teil des anfallenden Mülls in diese Tonne. Das sind zum Beispiel gekochte Lebensmittel und Staubsaugerbeutel, Hygiene-Artikel, Windeln und Kerzenreste. Aufgepasst: Das Streu von Kaninchen, Hamster, Meerschweinchen und Co. gehört ebenso in den Restmüll wie das aus dem Katzenklo! Als Daumenregel können Sie sich merken: Alles, was Sie wirklich in keine der anderen Tonnen werfen dürfen, kommt in die schwarze.

Wie groß die vom Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) bereitgestellten Tonnen sind, wird anhand der Personenanzahl im Haus berechnet und entsprechend festgelegt. Auch der vorhandene Platz spielt eine Rolle: Falls kein Platz für große Mülltonnen vorhanden ist, gibt es nur kleine. Danach richten sich auch die entstehenden Kosten. Das Heimatwerk hat keinen Einfluss darauf!

ALTGLAS

Um Ihr Altglas zu entsorgen, müssen Sie sich leider auf den Weg machen. Es wird nicht an der Straße abgeholt, wie das in manchen anderen Kommunen und Regionen der Fall ist. Aber es gibt, gut erreichbar, in jedem Stadtteil und jeder Kommune „Wertstoff-Inseln“ mit drei unterschiedlichen Glas-Containern: für weißes Glas, für braunes Glas, für grünes Glas und Glas aus einer anderen Farbe. Dort hinein kommen Flaschen, Marmeladen-, Obst- und Einmachgläser... also alles aus Glas – außer zerbrochene Fensterscheiben.



Bericht über den Jahresabschluss 2022

Wir haben für Sie in den folgenden Absätzen und Tabellen auszugsweise die wesentlichen Inhalte des Jahresabschlusses zusammengefasst. Möchten Sie den **Geschäftsbericht** vollständig einsehen? Dann können Sie entweder die Datei [geschäftsbericht2022.pdf](#) von der Internetseite des Heimatwerks herunterladen oder Sie rufen uns an, falls Sie ein gedrucktes Exemplar wünschen.

Die Covid-19-Pandemie nahm auch im Jahr 2022 viel Platz in unserem Leben ein. Glücklicherweise entwickelte sie sich nicht noch einmal so schlimm wie viele befürchtet hatten. Doch mit dem 24. Februar 2022 kam ein weiterer Tag, dessen brutales Geschehen außerhalb unserer Vorstellungskraft lag: Mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine herrscht wieder Krieg in Europa.

Die Auswirkungen von Pandemie und Krieg zeigen sich deutlich in unserer Wirtschaft: Die Verteuerung von Konsumgütern sorgte mit anderen Preistreibern für eine steigende Inflationsrate.

Schon zu Beginn des vergangenen Jahres zeichnete sich eine sprunghafte Verteuerung vor allem der Gas- und Ölpreise ab. Durch die langfristigen Verträge, die wir mit Versorgern abgeschlossen haben, konnten wir die Gaspreise für unseren Bestand für 2022 auf einem relativ niedrigen Niveau halten.

Dennoch erwarten wir einen stärkeren Preisanstieg der Heizkosten für das Jahr 2023. Auch viele Dienstleister haben ihre Preise angepasst. Die Auswirkungen werden sich erst im Jahr 2024 endgültig bemerkbar machen.

Es zahlt sich aus, dass wir bereits seit vielen Jahren auf die energetische Sanierung unseres Gebäudebestands setzen.

Zurzeit entwickeln wir einen Klimapfad bis zum Jahr 2045, der ent-

scheidend die zukünftigen Modernisierungsprogramme beeinflussen wird.

Neubauprojekte

Im vergangenen Jahr konnten wir zwei großartige Neubauprojekte fertigstellen: In Hannover Stöcken steht nun einer der größten Neubauten des Heimatwerks der vergangenen Jahre. In Hannover Mittelfeld ist der Neubau von zwei Häusern mit je 14 Wohnungen im Jahr 2022 beendet worden.

Modernisierung und Instandhaltung

Im Jahr 2022 konnten wir das Modernisierungsvolumen wieder erhöhen. Positiv bemerkbar machte sich der Rückgang der Pandemie. Weiterhin negativ beeinflusst haben uns der Handwerkerangel und die steigenden Baupreise. Ein Auszug der Modernisierungen in 2022:

Die im Jahr 2021 verschobenen Pro-

jekte im Roncallihof 25 bis 31 in Ober Ricklingen und in der Dresdener Straße 67 bis 71 in Vahrenheide konnten wir im vergangenen Jahr umsetzen. Durchgeführt haben wir drei weitere Strangmodernisierungen in den Häusern Am Kalkbruche 1, 1C und 1F in Badenstedt.

Unplanmäßig war ein Heizungsausfall in der Spittastraße 14 bis 24 in Mittelfeld. Nur durch viel Geschick und Improvisation konnten wir die alte Gasheizung in der Kürze der Zeit erfolgreich durch eine Luftwärmepumpe ersetzen.

Das Programm zur Erneuerung von Wohnungseingangstüren haben wir fortgesetzt. 32 Wohnungen erhielten neue Türen. In der Wallensteinstraße in Ricklingen wurden Garagentore erneuert und in der Jabobsstraße in Linden die Kellerdecke ertüchtigt.

In den Wohnungen des gesamten Bestands mussten wir nach zehn Jahren die insgesamt fast 6.500 Rauchwarnmelder austauschen lassen. Die

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Endlich wieder persönlich: Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am Dienstag, 23. Mai 2023 im großen Saal der Brauereigaststätte Wienecke XI., Hildesheimer Str. 380, statt. Hierzu laden wir Sie recht herzlich ein. Eine persönliche Einladung mit der Tagesordnung erhalten Sie in den nächsten Tagen auf dem Postweg. Darüber hinaus wird die Mitgliederversammlung auch auf unserer Website angekündigt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

neuen Geräte wurden vom Heimatwerk erworben und werden zukünftig durch eine Fremdfirma gewartet.

In verschiedenen Objekten haben wir insgesamt 37 Wohnungseinzelmodernisierungen mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 870.794,61 € durchgeführt. Hinzu kamen Aufwendungen in Höhe von 741.621,80 € für Kleininstandhaltungen und Reparaturen. Mit Investitionen in Höhe von 6.649.424,03 € für Neubau und Bestand haben wir im Jahr 2022 weiterhin auf sehr hohem Niveau agiert.

Geschäftsverlauf

Der positive Geschäftsverlauf der vergangenen Jahre konnte fortgesetzt werden. Negative Einflüsse und widrige Rahmenbedingungen durch die Pandemie, den Ukraine Krieg und der steigenden Inflation wirkten sich nur geringfügig auf die Ergebnisse unserer Geschäftsfelder aus.

Die Investitionen in Neubau, Modernisierung und Instandhaltung lagen wieder weit über den Vergleichszahlen der letzten Jahre.

Steigende Umsatzerlöse waren insbesondere aufgrund der vollständigen Vermietungen in den Neubauten Hannover-Stöcken und Hannover Mittelfeld zu verzeichnen. Zusätzlich wurden moderate Mietanpassungen im Bestand umgesetzt. Bei den Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung und der Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen führten Preissteigerungen für Energie und Fremdleistungen zu deutlich erhöhten Kosten. Die durch den Neubau erhöhten Abschreibungen und die steigenden Verwaltungskosten minderten ebenfalls das Ergebnis.

Die wichtigsten Kennzahlen, die für die Unternehmensentwicklung von Bedeutung sind, stellen sich weiterhin sehr positiv dar (siehe Tabelle).

Die Umsatzerlöse erhöhten sich maßgeblich durch optimalen Vermietungsstart im Neubau Hannover-Mittelfeld und die Vollausswirkung des Neubaus in Hannover Stöcken. Der Anstieg des Jahresüberschusses stellt sich positiv gegenüber den Planungen dar. Die Quote der Leerstand-

zeiten befindet sich mit 0,9 % auf Vorjahresniveau.

Die Fluktuation reduzierte sich von 127 Mieterwechsel in 2021 auf 124 in 2022. Die sich daraus ergebende Kennzahl beträgt 7,6 % (Vj. 8 %) unseres Wohnungsbestandes.

Nutzungsgebühren

Die Sollmieten für Wohnungs-, Gewerbe- und Garagenvermietung erhöhten sich insgesamt um 534 T€ (Vj. um 167 T€). Maßgeblich ist der Anstieg durch die Erstvermietungen der Wohnanlage in Hannover-Mittelfeld, Vollausswirkungen in Hannover Stöcken und die Anpassung bei den Bestandsmieten. Mieterhöhungen erfolgten auch bei Mieterwechsel und nach umfangreichen Modernisierungen in den Wohnungen.

Die Durchschnittskaltmiete unter anteiliger Berücksichtigung des Neubaus beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 6,46 € je m² Wohnfläche monatlich (Vj. 6,26 €).

Die Betriebskosten des Jahres 2021 wurden in 2022 durchschnittlich mit 1,60 € (Vj. 1,57 €) mtl./m² abgerechnet. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass aktuell 1.283 Wohnungen mit Wasseruhren ausgestattet sind. Dort wird direkt mit den Stadtwerken abgerechnet. Für 1.536 Wohnungen mit Zentralheizungsanlagen (97 % unseres Bestandes) wurden durchschnittlich 0,51 € Heizkosten mtl./m² abgerechnet (Vj. 0,41 €). Abrechnungskosten, Wartung und Betriebsstrom sind in den genannten Beträgen enthalten.

Mitgliederbewegung

Die Anzahl unserer Mitglieder erhöhte sich um 55 Personen. Bei den gezeichneten Geschäftsanteilen war ein Zugang von 249 Anteilen zu verbuchen. Insgesamt waren am Jahresende 3.073 Mitglieder mit 22.191 Anteilen an der Genossenschaft beteiligt. Das Geschäftsguthaben der am 31.12.2022 verbleibenden Mitglieder beträgt 5.544.000,00 €.

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

DURCHSCHNITTLICHE
KALTMIETE

6,46 €

mtl./m²



1536

WOHNUNGEN MIT
ZENTRALHEIZUNGEN



741.621,80 €

INSTANDHALTUNG
UND REPARATUREN

ANZAHL DER
MITGLIEDER

3073



| | Plan 2022 T€ | Ergebnis 2022 T€ | Vorjahr T€ |
|-----------------------------------|-----------------|---------------------|---------------|
| Umsatzerlöse aus Mieten | 8.198 | 8.202 | 7.679 |
| Modernisierung/ Instandhaltung | 3.000 | 2.943 | 2.510 |
| Zinsaufwendungen | 627 | 617 | 622 |
| Jahresüberschuss | 1.198 | 1.327 | 1.490 |

Auszug aus der Bilanz

AKTIVSEITE

PASSIVSEITE

ANLAGEVERMÖGEN

€

EIGENKAPITAL

€

Immaterielle Vermögensgegenstände
Entgeltlich erworbene ähnliche Rechte
sowie Lizenzen an solchen Rechten

7.319,78

Sachanlagen

Grundstücke und grundstücksgleiche
Rechte mit Wohnbauten 78.298.772,90

Grundstücke und grundstücksgleiche
Rechte mit Geschäfts- und anderen
Bauten 12.138,07

Bauten auf fremden Grundstücken 0,00

Betriebs- und
Geschäftsausstattung 213.643,56

Anlagen im Bau 276.311,75

78.800.866,28

Finanzanlagen

Andere Finanzanlagen 70,00

70,00

UMLAUFVERMÖGEN

Andere Vorräte

Unfertige Leistungen 2.717.555,99

Geleistete Anzahlungen 8.811,01

2.726.367,00

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Vermietung 51.804,35

Sonstige Vermögensgegenstände 740.446,62

792.250,97

Flüssige Mittel

Kassenbestand, Guthaben 1.041.881,60
bei Kreditinstituten

1.041.881,60

Rechnungsabgrenzungsposten

Andere Rechnungsabgrenzungsposten

4.419,79

Geschäftsguthaben

der mit Ablauf des Geschäftsjahres
ausgeschiedenen Mitglieder 146.750,00

der verbleibenden Mitglieder 5.544.000,00

aus gekündigten Geschäftsanteilen 8.500,00

Rückständige fällige Einzahlungen auf
Geschäftsanteile 3.750,00 €

5.699.250,00

Ergebnisrücklagen

Gesetzliche Rücklage 5.700.000,00
davon aus Jahresüberschuss
Geschäftsjahr eingestellt: 200.000,00 €

Bauerneuerungsrücklage 10.000.000,00
davon aus Jahresüberschuss
Geschäftsjahr eingestellt: 0,00 €

Andere Ergebnisrücklagen 15.013.893,99
davon aus Jahresüberschuss
Geschäftsjahr eingestellt: 907.452,37 €

30.713.893,99

Bilanzgewinn

Jahresüberschuss 1.326.671,36

Einstellungen in
Ergebnisrücklagen 1.107.452,37

219.218,99

Eigenkapital insgesamt

36.632.362,98

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen für Pensionen 333.754,00

Steuerrückstellungen 2.590,84

Sonstige Rückstellungen 212.600,00

548.944,84

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten gegenüber
Kreditinstituten 30.064.891,88

Verbindlichkeiten gegenüber
anderen Kreditgebern 11.771.594,38

Erhaltene Anzahlungen 3.139.692,40

Verbindlichkeiten aus Vermietung 13.507,56

Verbindlichkeiten aus Lieferungen
und Leistungen 1.160.085,27

Sonstige Verbindlichkeiten 30.738,73
davon aus Steuern 0,00 €
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 €

46.180.510,22

Rechnungsabgrenzungsposten 11.357,38

11.357,38

BILANZSUMME

83.373.175,42

BILANZSUMME

83.373.175,42

Die Gewinn- und Verlustrechnung

| | Geschäftsjahr € | Vorjahr € |
|--|---------------------|----------------------------|
| Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung | 10.730.824,50 | 9.994.658,75 |
| Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen | 190.996,28 | 215.439,52 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 55.161,06 | 53.346,54 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 150.378,73 | 95.105,37 |
| Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen Aufwendungen für Hausbewirtschaftung | -5.370.170,44 | -4.709.073,33 |
| ROHERGEBNIS | 5.757.190,13 | 5.649.476,85 |
| Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | -978.767,49 | -1.028.998,72 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung 23.704,64 € | -233.683,63 | -251.884,55 (31.740,56) |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -1.693.877,68 | -1.479.312,91 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -464.849,54 | -336.701,40 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 3,33 | 0,88 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -617.070,27 | -622.084,28 |
| Steuern vom Einkommen | -2.590,84 | -42,20 |
| ERGEBNIS NACH STEUERN | 1.766.354,01 | 1.930.453,67 |
| Sonstige Steuern | -439.682,65 | -440.507,64 |
| Jahresüberschuss | 1.326.671,36 | 1.489.946,03 |
| Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen | -1.107.452,37 | -1.268.979,34 |
| BILANZGEWINN | 219.218,99 | 220.966,69 |



Siphon am Waschbecken reinigen

Das Wasser in Ihrem Waschbecken läuft nicht mehr richtig ab oder es stinkt aus dem Abfluss? Dann ist möglicherweise der Siphon verstopft. Der Siphon dient als Geruchsverschluss zwischen dem Abwasserrohr und dem Abfluss, es steht immer Wasser darin. Jedoch sammeln sich auch Seifenreste und Haare in ihm an. Greifen Sie dann bitte nicht zum Rohrreiniger, sondern bauen Sie den Siphon ganz einfach auseinander und reinigen Sie ihn. Dazu benötigen Sie nur einige Handgriffe, eine Schüssel, ein Handtuch oder einen Lappen.

Die nachfolgenden Bilder zeigen Ihnen, wie Sie Schritt für Schritt vorgehen sollten.



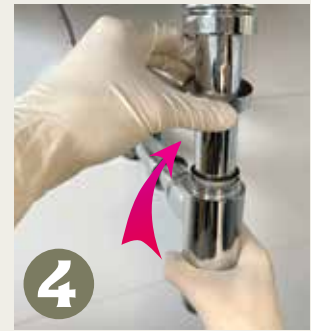
Dies ist ein Siphon am Waschbecken. Er kann auch aus Kunststoff gefertigt sein oder aus einem gebogenen Metallrohr bestehen. Das Prinzip ist aber überall gleich.



Stellen Sie sich eine größere Schüssel und ein altes Handtuch oder einen Lappen unter dem Waschbecken bereit, um heraustropfende Feuchtigkeit auffangen zu können.



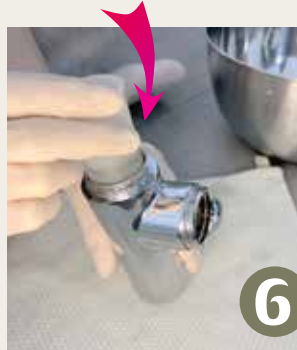
Lösen Sie nun den oberen Befestigungsring des Siphons, indem Sie ihn mit der Hand gegen den Uhrzeigersinn (von unten betrachtet) aufschrauben.



Drehen Sie den Siphon vorsichtig aus dem oberen Rohr und aus der Wand heraus. Achtung, jetzt kann es tropfen!



Bauen Sie alle Teile auseinander und reinigen Sie diese mit Wasser und eventuell ein wenig Spülmittel. Das geht am besten in einem (anderen) Waschbecken, in der Dusch- oder Badewanne. Achten Sie insbesondere darauf, dass die Dichtungsringe nicht verloren gehen!



Setzen Sie den gesäuberten Siphon in umgekehrter Reihenfolge wieder zusammen. Wichtig ist, dass alle Dichtungsringe an der richtigen Stelle sitzen, damit es später nirgends tropft!



Schieben Sie den Siphon schließlich wieder so weit in die Wand, bis er unter dem Abflussrohr steht und schrauben Sie den oberen Befestigungsring im Uhrzeigersinn mit der Hand fest. Ist alles befestigt, können Sie die Rosette an die Wand schieben.



Um zu prüfen, ob alles dicht ist, trocknen Sie alle Teile sorgfältig ab, öffnen den Wasserhahn und lassen das Wasser eine Zeitlang laufen. Ob es an keiner Stelle tropft, prüfen Sie am besten mit trockenen Fingern!

Fließt das Wasser wieder ab und bleibt alles trocken? Gut gemacht!

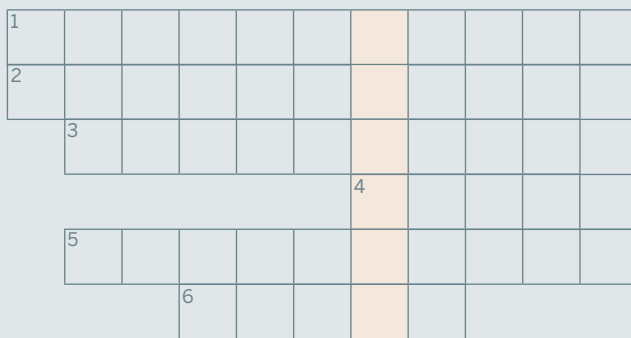
QUIZ

GEWINNSPIEL

Machen Sie mit!

Wenn Sie das Live-Wohnmagazin aufmerksam gelesen haben, werden Sie das Kreuzworträtsel schnell lösen können. Schicken Sie das Lösungswort per Post an Heimatwerk eG, Am Jungfernpfad 3, 30171 Hannover oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: info@heimatwerk.de. Stichwort: Kreuzworträtsel.

Mit etwas Glück können Sie einen IKEA-Gutschein im Wert von 150 Euro gewinnen. Die Gewinner werden benachrichtigt. Wir drücken Ihnen die Daumen und wünschen Ihnen viel Spaß beim Rätseln!



1. Was produziert das StartUp EINHUNDERT bald für das Heimatwerk?
2. Drei Millionen Euro wird das Heimatwerk 2023 in Modernisierungen i...
3. Was entwickelt die Genossenschaft im Moment?
4. Was fällt beim Bürsten ins Waschbecken und verschwindet im Abfluss?
5. Mithilfe dieses Verfahrens überprüft man Heizungsanlagen.
6. Verpackungsmüll kommt seit Januar 2023 in Hannover in die Gelbe ...

BITTE BEACHTEN SIE:

Es kann sein, dass die Heiz- und Betriebskostenabrechnung in diesem Jahr eventuell verspätet bei Ihnen eintrifft. Das Heimatwerk wartete bei Redaktionsschluss noch auf die Abrechnungen der Stadtwerke Hannover, die als Grundlage benötigt werden. Wann die Abrechnungen seitens des Heimatwerks dieses Jahr versandt werden können, ist derzeit leider noch nicht absehbar.

DANKESCHÖN

Was für eine nette Geste: Karin Ballhause kam kürzlich extra aus dem Zooviertel in die Verwaltung, um sich für die Wünsche zum Geburtstag zu bedanken. Dabei hatte sie selbstgebackene Leckereien für alle Mitarbeiter! Herzlichen Dank dafür!



Für das Jubiläum brauchen wir Ihre Mithilfe!

Es ist noch ein paar „Tage“ hin, aber dieses Projekt benötigt ein wenig mehr Vorlaufzeit als manch Anderes: Anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Heimatwerks im Jahr 2024 bereitet das Heimatwerk eine Chronik über die Geschichte der Wohnungsgenossenschaft vor. Wie diese genau aussehen soll, steht noch nicht fest. Eines aber ist schon sicher: Es soll darin nicht nur um die „schnöden“ Daten und Fakten gehen, denn die sind schnell erzählt. Was viel mehr interessiert, sind Sie, liebe Mieter! Sie füllen die Häuser des Heimatwerks seit fast einem dreiviertel Jahrhundert mit Leben, sie erleben in Ihren Wohnungen und mit Ihren Hausgemeinschaften Geschichten – und die sind es, die wir festhalten möchten.

Deswegen unsere herzliche Bitte an Sie: Kramen Sie doch bei Gelegenheit in Ihren Fotoalben und halten Sie Ausschau nach Bildern aus „alten Zeiten“ von Ihren Wohnungen, Häusern und Hausgemeinschaften. Vielleicht haben Sie Lust, sie abzufotografieren und ans Heimatwerk zu schicken? Auch Originale nehmen wir gerne entgegen – verarbeiten sie und geben sie selbstverständlich wohlbehalten wieder an Sie zurück, versprochen. Oder haben Sie etwas Außergewöhnliches erlebt mit dem oder im Heimatwerk? Dann schreiben Sie uns! Wir freuen uns über jedes Foto und jede Geschichte, die uns erreicht und sagen schon jetzt: Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!



Sie hat es vor Jahren in der Schule gelernt, hatte in der Familienzeit mit kleinen Kindern kaum Zeit dafür und hat doch später erneut dazu

gefunden: **Jutta Schütte** aus dem Team Buchhaltung des Heimatwerks liebt es, in ihrer Freizeit zu sticken. „Es ist wundervoll spannend, nicht zu herausfordernd und selbst nach einem anstrengenden Arbeitstag für mich noch gut zu machen“, schwärmt sie.

Mit Sticknadel und Rahmen in der Hand unter der hellen Stehlampe auf dem Sofa sitzend, kommt sie in den Abendstunden der kalten Jahreszeit sehr gut zur Ruhe. Stich für Stich entstehen in ihren Händen kleine Kunstwerke: liebevoll verzierte Tisch-

Mein Lieblings ...

Hobby: Sticken

decken etwa, die jeweils zur Jahreszeit passend auf dem Wohnzimmer-tisch ausgebreitet werden, oder Lätzchen für

die kleine Enkeltochter, die niedliche Tiermotive zieren. „Schön finde ich auch, dass man beim Sticken recht schnell Erfolgserlebnisse hat. Es dauert nicht so lang wie zum Beispiel beim Stricken, bis etwas fertig wird“, sagt die 60-Jährige und lacht. Kein Wunder, dass das Sticken schon bei den Römern als „Malen mit der Nadel“ beliebt war.

Viel braucht man nicht für das schöne Hobby: einen Stickrahmen, eine Sticknadel, Stoff und Stickgarne in unterschiedlichen Farben. Hilfreich ist eine beschreibende Vorlage für das Motiv. Ein Stich, der nicht zu schwierig ist und in dem auch Jutta Schütte stickt, ist der Kreuzstich.



Das Team des Heimatwerks ist gern für Sie da.

VORSTAND



Melanie Mahn
(Kfm. Verwaltung)
85 62 58-3



Cord Holger Hecht
(Technik)
85 62 58-3

ASSISTENTIN D. VORSTANDS



Franziska Bruku
85 62 58-47

EMPFANG/ SEKRETARIAT



Karin Niegel
85 62 58-3

TECHNIK



Peter Hampus
85 62 58-44



Henning Scholz
85 62 58-49



Niklas Meyer
85 62 58-43

BUCHHALTUNG



Jutta Schütte
85 62 58-53



Torsten Uhde
85 62 58-48



Angelika Brand
85 62 58-54

OBJEKTBETREUUNG



Frank Greiser
0160/97 57 78 35



Maik Warneken
0170/6 36 27 02

VERMIETUNG UND MITGLIEDERBETREUUNG



Sabina Fraggé
85 62 58-42

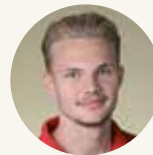


Ute Schuster
85 62 58-41

AZUBI



Iwanka Seidler
85 62 58-50



Tim Windhorn
85 62 58-46

Sprechzeiten

Montag: 15 – 18 Uhr
Dienstag – Freitag: 9 – 12 Uhr

Tel.: 0511/85 62 58-3
Fax: 0511/85 62 58-55
info@heimatwerk.de
www.heimatwerk.de



Heimatwerk Hannover eG
Am Jungfernplan 3
30171 Hannover